

Vortrag im Rahmen des Workshops „Ethnographie der Arbeit“

26.5.2016, 18:15h, Senatssitzungssaal (A14 1-111)

Prof. Dr. em. Gerd Spittler
(Universität Bayreuth)

Anthropologie der Arbeit
Was können wir von Jägern und Sammlerinnen lernen?

Ausgehend von meinem Buch Anthropologie der Arbeit. Ein ethnographischer Vergleich (2016) analysiere ich in Teil I Arbeit als Interaktion. Ich beschreibe zunächst die Tätigkeit von Jägern und Sammlerinnen und gehe dann auf die Arbeit von Bauern und Hirten und schließlich auf Industrie- und Dienstleistungsarbeit ein. Wenn wir solche Vergleiche durchführen, dann entfernen wir uns von Vergleichen innerhalb kapitalistischer Arbeit, sondern beziehen nichtkapitalistische Arbeitsformen mit gleichem Recht ein. Was viele als Vergleich von Äpfeln und Birnen abtun würden, charakterisiere ich in Teil II als die Kunst des Vergleichs. Grundlage für solche Vergleiche sind genaue Beschreibungen des Arbeitsprozesses, wie sie die Ethnographie liefert (Teil III). Dazu gehört die in der Soziologie heimische fokussierte Ethnographie, vor allem aber die Tradition der teilnehmenden Beobachtung in der Ethnologie.

In Kooperation mit der dgv-Kommision Arbeitskulturen